

Zürich, 17. Juli 2026

PRESS RELEASE

Neue KI-Technologie für komplexe Industriedaten: Start-up Aionic Labs für Förderinitiative der Bundesagentur SPRIN-D ausgewählt

- Förderung von bis zu 26,5 Millionen Euro
- Initiative der Bundesagentur für Sprunginnovationen stärkt KI-Grundlagenmodelle
- Aionic Labs geht aus Forschungsprojekt von ETH Zürich und Stanford University hervor

Das Start-up Aionic Labs bringt KI und Zeitreihenanalyse zusammen. Jetzt wurde das Unternehmen von der Bundesagentur für Sprunginnovationen für die Förderinitiative "Next Frontier AI" ausgewählt. Ziel ist der Aufbau eines europäischen Frontier-AI-Labs, das neue KI-Grundlagenmodelle entwickelt und Europas technologische Unabhängigkeit stärkt.

„Next Frontier AI“ ist ein mehrstufiges Entwicklungsprogramm über 24 Monate, das neuartige KI-Ansätze zu praktisch erprobten Technologien weiterentwickeln soll. Aionic Labs gehört zu zehn ausgewählten Teams und erhält in der ersten Programmstufe rund drei Millionen Euro Förderung. Gelingt die Qualifikation für die weiteren Stufen, kann die Gesamtförderung auf bis zu 26,5 Millionen Euro anwachsen.

Aionic Labs wird von Dr. Robert Jakob aus Deutschland und Thomas Kaar aus Österreich geleitet. Ihr gemeinsames Ziel ist es, aus Spitzenforschung praktisch einsetzbare Technologie für Europa zu entwickeln. Aionic Labs entwickelt Sprachmodelle, so genannte Large Language Models (LLMs), die im Vergleich zu bekannten LLMs wie ChatGPT Zeitreihendaten verstehen.

Das Anwendungsspektrum reicht von Maschinensensordaten aus Industrieanlagen über Vitalparameter von Patient:innen in Krankenhäusern, Lastprofile von Stromnetzen und Bestands- und Lieferkettendaten in der Logistik bis hin zu Transaktionsdaten von Banken, Versicherungen und Telekommunikationsunternehmen.

Heute wird die Technologie in Europa gemeinsam mit Partnern für konkrete Anwendungen weiterentwickelt. Ziel ist die Entwicklung kosteneffizienter, spezialisierter Time-Series Language Models (TSLMs), die komplexe Zeitreihendaten innerhalb von Unternehmen und Organisationen in ihrem breiteren operativen Kontext analysieren, Probleme und Störungen frühzeitig erkennen und Fachkräfte bei kritischen Entscheidungen unterstützen.

„Europa verfügt über exzellente Forschung, hoch qualifizierte Fachkräfte und jahrzehntelange spezialisierte Erfahrung in kritischen Industrien wie der Fertigungsindustrie, dem Gesundheitswesen, der Energiewirtschaft, der Telekommunikation, den Finanzdienstleistungen oder der Logistik. Unsere KI-Modelle verbinden Europas Stärken und heben diese starke Ausgangslage auf die nächste technologische Ebene“, sagt Dr. Robert Jakob, Geschäftsführer und Mitgründer von Aionic Labs sowie Director des Agentic Systems Labs an der ETH Zürich.



Aionic AG
Bahnhofplatz 1
CH-8001 Zürich
Switzerland

Die Technologie entstand aus einem gemeinsamen Open-Source-Forschungsprojekt der ETH Zürich und der Stanford University. Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass bestehende KI-Sprachmodelle kontinuierlich erfasste Mess- und Sensorsignale nur unzureichend verstehen. Der daraus entwickelte Ansatz wurde unter dem Namen *OpenTSLM* veröffentlicht und auf der renommierten *International Conference on Machine Learning (ICML)* vorgestellt.

Über Aionic Labs

Aionic Labs ist ein KI-Unternehmen mit Sitz in Zürich. Es entwickelt Sprachmodelle für kontinuierlich erfasste Mess-, Sensor- und Betriebsdaten aus Industrie, Energie, Gesundheitswesen und Finanzwirtschaft. Die Technologie unterstützt Fachkräfte dabei, komplexe Zusammenhänge schneller zu erkennen und fundierte Entscheidungen zu treffen. Das Unternehmen wird von Dr. Robert Jakob und Thomas Kaar geleitet.

Pressekontakt

Dr. Robert Jakob

Geschäftsführender Gesellschafter
Aionic AG
Bahnhofplatz 1
CH-8001 Zürich
Switzerland

Email: media@aioniclabs.ai

Website: <https://www.aioniclabs.ai/>

Press kit: <https://www.aioniclabs.ai/press>